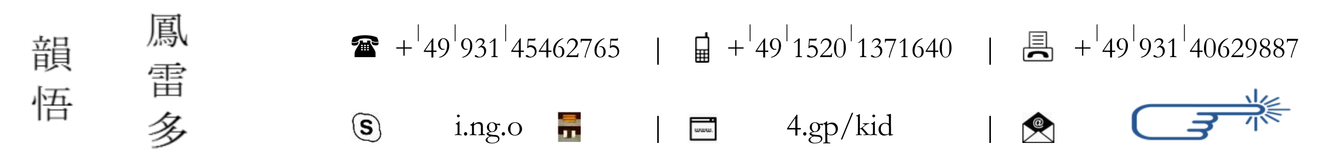
INGO PORADA POSTFACH 11 02 45 • DE-97029 WÜRZBURG



Herr Werner Wohlfahrt
Weltweite Kinderhilfe
Kühlenbergstraße 25
97078 Würzburg

6. November 2014

Sehr geehrter Herr Wohlfahrt,

mit diesen Zeilen sende ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme eine Ablichtung meines gestrigen Briefes an Ihre Kollegen Herr Herderich, Frau Krug und Frau Nöthel. Ich würde mich freuen, wenn ein Weg gefunden werden könnte, zum Wohle der in dem von Ihnen getragenen Hort der Goethe-Kepler-Grundschule betreuten Tochter von meiner Frau und mir, Mieke-Hitomi Porada, eine gute Vertrauensbasis und ein besseres Einvernehmen zwischen Ihren dort beschäftigten Betreuerinnen und meiner Famile zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

INGO PORADA
POSTFACH 110245
97029 WÜRZBURG

tel.: 45462765

6. November 2014

Frau Krug, Frau Nöthel, Herr Gerhard Herderich
Weltweite Kinderhilfe e.V.

Sehr geehrte Frau Krug, sehr geehrte Frau Nöthel, sehr geehrter Herr Herderich,

ich schreibe Ihnen im Zusammenhang mit der Betreuung von der sechs Jahre alten Miele-Hitomi Porada (der Tochter von meiner Frau, Frau Julia Nembo, und mir) in dem von Ihnen getragenen Hort der Goethe-Kepler-Grundschule in Würzburg. Meine Frau und ich empfinden Befremdung und Unbehagen über eine extrem kleinliche, aber zugleich auch nicht konsistente "Arbeit-nach-Vorschrift"-Einstellung, die sie und ich in Ihren in dem Hort eingesetzten Betreuerinnen beobachtet haben und die unseres Erachtens besonders mit einer Verantwortung für Kinder nicht gut harmoniert. Ihre Kolleginnen haben meiner Frau und mir bereits einen Termin

gegeben, den sie dann allerdings ~~[illegible]~~ nicht konstruktiv genutzt haben und der darum schließlich auch eine Verstimmung zwischen meiner Frau und mir verursacht hat. Ich habe im Rahmen jenes schlecht vorbereiteten und genutzten Termins um einen neuen Termin gebeten, der schließlich für 11:00 am Dienstag 11. November 2014 angesetzt worden ist und im Büro des Horts stattfinden soll. Soeben erfuhr ich von meiner Frau dass sie für morgen zu einem zusätzlichen Termin in den Hort eingeladen worden ist. Ich empfinde diese Termine, für die ich mir Zeit von der Arbeit freinehmen muss durch die mir Fahrtkosten entstehen, und die keinen offensichtlichen und plausiblen Zweck haben, als eine Gängelung. Sowohl meine Frau und ich haben inzwischen den Eindruck, dass Ihre und meine Tochter in dem Hort nicht erwünscht ist. Gestern sagte mir eine Ihrer dortigen Kolleginnen sogar tatsächlich der Platz für Thiele-Hiboui gefährdet ist. Vor diesem Hintergrund möchte ich Sie bitten, einen Vertreter aus Ihrem Büro zu dem Termin am 11. November 2014 zu delegieren. Um 14:00 am Donnerstag 13. November 2014 habe ich ferner auch einen Termin vom Jugendamt *

* der Stadt Würzburg, in dem es zwar um andere Angelegenheiten geht, aber in dem ich diese Beobachtungen auch vortragen werde.

Mit freundlichen Grüßen, Ingo Porada